



Gemeindeamt  
**St. Anton i. Montafon**

Bez. Bludenz, Vorarlberg

2016-06-24  
Zl.: 004-02-06/16  
RS/EB

# Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Donnerstag, dem 23.06.2016

---

Beginn: 19:00 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 22:20 Uhr

---

Anwesende: Raimund Schuler, ÖVP  
Dr. Günter Flatz, ÖVP  
Christian Bitschnau, ÖVP  
Rudolf Lerch, ÖVP  
Wilma Battlogg, ÖVP  
Ing. Karolina Brunner, ÖVP  
Gernot Elsensohn, ÖVP  
Ludwig Meier, ÖVP  
Arnold Flatz

Ersatz: Alexander Battlogg  
Stefan Stemer  
Georg Sonderegger

Entschuldigt: Herbert Battlogg, ÖVP  
Fabienne Netzer  
DI Jörg Bitschnau

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über das Spiel- und Freiraumkonzept
3. Beratung und Beschlussfassung über das räumliche Entwicklungskonzept in St. Anton (REK)
4. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2015
  - a) Beratung Rechnungsabschluss 2015
  - b) Beratung Prüfbericht
  - c) Beschlussfassung zu a + b
5. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Teilstücke 1 und 2 des GST. 369/50 ins Gemeindegut
6. Beschlussfassung über die Kündigung des Vertrages mit der Firma Burtscher
7. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.05.2016
8. Berichte
9. Allfälliges

### **zu Punkt 1:**

Bürgermeister Raimund Schuler eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass die Gemeindevertreter Herbert Battlogg, Fabienne Netzer und DI Jörg Bitschnau an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können und daher die Ersatzmitglieder Alexander Battlogg, Stefan Stermer und Georg Sonderegger zur Sitzung eingeladen wurden. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Ebenfalls begrüßt der Vorsitzende Frau Brigitte Noack und Gemeindegassier Peter Vergud.

### **zu Punkt 2:**

Entgegen der Ladung werden in der heutigen Sitzung beim Tagesordnungspunkt 2 und 3 keine Beschlüsse gefasst. Es handelt sich um eine Beratung und Diskussion.

Bürgermeister Raimund Schuler erteilt Frau Brigitte Noack vom Büro Stadt-Land das Wort zum Spiel- und Freiraumkonzept. Frau Brigitte Noack präsentiert eine Zusammenfassung über das am 5. April 2016 stattgefundenene Spielraum-Camp in der Gemeinde St. Anton. Bis Herbst 2016 können die Gemeindegassier Vorschläge und Ideen zum Projekt einbringen. Es ist geplant bis Ende des Jahres das Spiel- und Freiraumkonzept abzuschließen.

### **zu Punkt 3:**

Frau Brigitte Noack präsentiert den Entwurf über das räumliche Entwicklungskonzept in St. Anton (REK). Die Gemeindevertretung diskutiert über die verschiedenen Vorschläge. Die vorliegenden Unterlagen werden den Gemeindegassier für weitere Überlegungen zur Verfügung gestellt. Die Änderungswünsche und Vorschläge können von Frau Noack im Sommer in das Projekt eingearbeitet werden, damit im Herbst 2016 der Bevölkerung der Entwurf des räumlichen Entwicklungskonzeptes unterbreitet werden kann. Eine Beschlussfassung ist bis Ende des Jahres nach Einhaltung der Auflagefristen vorgesehen. Der Vorsitzende verabschiedet Frau Noack und bedankt sich für ihr Kommen.

### **zu Punkt 4:**

a) Der Bürgermeister und der Gemeindegassier präsentieren der Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2015. Der Rechnungsabschluss ist mit Einnahmen und Ausgaben von € 1.856.531,50 ausgeglichen und liegt damit um rund € 222.200,-- über dem Voranschlag. Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2015 beläuft sich auf € 1.834.777,08, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 2.282,-- ergibt und diese damit um € 218,-- niedriger ist als im Vorjahr.

Der Rechnungsabschluss weißt einen Überschuss von € 229.805,59 aus, dieser wurde der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Der Überschuss kam im Wesentlichen zustande, weil das letzte Teilstück von den Stocker Gründen, im Ausmaß von 1.050

m<sup>2</sup>, an eine gebürtige St. Antönerin zur Errichtung eines Wohnhauses verkauft wurde. Dies war im Voranschlag nicht vorgesehen. Weitere Gründe sind die Mehreinnahmen von ca. € 29.000,-- aus der Kommunalsteuer. Bei den Ertragsanteilen nach der Bevölkerung sind ca. 16.200,-- und bei den Finanzaufweisungen des Bundes gem. § 21 FAG. sind ca. € 17.400,-- Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag.

Die Gemeindevertretung diskutiert und berät den Rechnungsabschluss 2015, welcher ansonsten keine größeren Abweichungen aufweist. Alle offenen Fragen können vom Gemeindegeldkassier zufriedenstellend beantwortet werden.

- b) Am 16.06.2016 überprüfte der Prüfungsausschuss, bestehend aus Herrn Ludwig Meier sowie den Frauen Wilma Battlogg und Fabienne Netzer den Rechnungsabschluss 2015. Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Obmann, Herrn Ludwig Meier, der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.
- c) Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung, dass der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen hat, der Gemeindevertretung zu empfehlen den vorliegenden Rechnungsabschluss zu genehmigen. Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Rechnungsabschluss 2015 sowie den Prüfbericht. Der Bürgermeister dankt dem Gemeindegeldkassier und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

#### **zu Punkt 5:**

Frau Helene Dobliger beauftragte das Vermessungsbüro Markowski Straka ZT GmbH mit der Grundteilung bzw. lastenfremden Abschreibung des GST.-Nr. 369/50 an ihre Tochter Petra de Pretis. Im Zuge dieser Neuvermessung wurde eine Differenz zwischen Grundstücksgrenze und tatsächlichem Straßenverlauf festgestellt. Es wurde bei der Gemeinde St. Anton i.M. um Berichtigung der Differenzflächen angesucht. Nachstehende Änderungen werden durchgeführt: das Trennstück 1 mit 17 m<sup>2</sup> wird der GST.-Nr. 386/5 und das Trennstück 2 mit 5 m<sup>2</sup> wird der GST.-Nr. 386/3 zugeschrieben. Die GST.-Nr. 386/5 und 386/3 befinden sich im Eigentum der Gemeinde St. Anton i.M. (Öffentliches Gut). Die beiden Trennstücke 1 und 2 im Gesamtausmaß von 22 m<sup>2</sup> werden dankenswerterweise von Petra de Pretis der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Trennstück 3 mit 7 m<sup>2</sup> der GST.-Nr. 386/3 im Eigentum der Gemeinde St. Anton i.M. wird der GST.-Nr. 386/5 im Eigentum der Gemeinde St. Anton i.M. zugeschrieben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übernahme der Teilstücke 1 und 2 mit insgesamt 22 m<sup>2</sup> ins Gemeindegut.

#### **zu Punkt 6:**

Der Vorsitzende berichtet über die geplante Kündigung des Vertrages mit der Firma Burtcher GmbH für das Einsammeln und Abführen von Hausabfällen (Bio- und Restmüll). Seitens des Umweltverbandes wurden die Vorarlberger Gemeinden aufgefordert, die bisherigen Verträge für die Sammlung von Bio- und Restabfällen mit den bisherigen Entsorgern zu kündigen, um eine sowohl ökologische als auch kostenmäßige Optimierung zu erzielen und damit eine landesweite Ausschreibung erfolgen kann. Weiters erfolgte nun-

mehr die Beauftragung der ARGE Burtscher, Branner, Ennemoser, Häusle für die künftige Sammlung der Rest- und Bioabfälle. Der bisher mit der Firma Burtscher GmbH abgeschlossene Vertrag der Gemeinde St. Anton besteht bereits seit dem 12. April 1990.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Kündigung des Vertrages mit der Firma Burtscher GmbH.

#### **zu Punkt 7:**

Die Sitzungsniederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 12.05.2016 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt und unterfertigt.

#### **zu Punkt 8 – Berichte:**

- a) Der Vorsitzende berichtet, dass am 5.6.2016 ein Gespräch mit Arno Gantner bezüglich der Schaffung einer Parkfläche zwischen L94 und Gasthaus Post stattgefunden hat. Der angedachte Parkplatz würde als Parkfläche für die Klettersteigbesucher ausgewiesen. Dies könnte sich auch positiv auf die Umsätze des Gasthaus Post auswirken. Es wurde von Herrn Gantner zugesagt, sich mit den Mitbesitzern zu beraten und zeitnah die Gemeinde über das Ergebnis zu informieren.
- b) Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Stand der Kleinkindbetreuung Montafon, die derzeit in den Medien kommuniziert wird. Die Beiträge bezüglich der Kleinkindbetreuung sind unvollständig. Bereits im September 2016 werden die ersten Verbesserungen in den Kinderbetreuungsstätten Gantschier und Schruns realisiert. Ein in Privatinitiative betriebenes Projekt in Bartholomäberg Ausserböden, über welches in den Medien berichtet wurde, wird seitens der Bürgermeister der Talschaft bezüglich zu viel offener Fragen als nicht geeignet angesehen. Auch von Behördenseite wurde das Projekt noch nicht geprüft. Eine vorgelegte Kostenschätzung in der Höhe von € 44.000,-- wurde als unrealistisch angesehen und die Benutzung des angedachten Kinderspielplatzes wurde nur bis auf Widerruf zugesagt.  
Laut Gemeindevertreter Rudolf Lerch wird schon seit Jahren permanent versucht, eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung zu schaffen. In St. Anton ist der Bedarf für eine Ganztagesbetreuung zu gering. Viele Familien sind in der glücklichen Lage ihre Kinder selbst zu betreuen.  
Der Vorsitzende berichtet, dass das Ziel der familienfreundlichen Kinderbetreuung eine verlässliche, durchgängige und pädagogisch wertvolle Betreuung darstellen muss.
- c) Der Vorsitzende informiert über einen Schadensfall an der Straßenbeleuchtung in St. Anton. Infolge des Unfalls wurde die Leuchte so stark beschädigt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Seitens der mbs wurde berichtet, dass die bereits 17 Jahre alten Leuchten nur mehr schwer oder mitunter nicht mehr erhältlich sind. Alternativ besteht die Möglichkeit den Kreuzungsbereich auf neueste LED-Technik umzubauen. Der Schaden ist vollumfänglich von der Versicherung gedeckt.  
Gemeindevertreter Rudolf Lerch ist der Meinung, dass der Stromverbrauch in Relation zu den Austauschkosten für alle Straßenlaternen berechnet werden sollte. Wenn es sich in z.B. ca. 10 Jahren amortisieren würde, wäre ein Umbau auf LED-Technik zu

befürworten. Der Vorsitzende erklärt, dass eine Amortisation ca. 12 Jahre dauern würde.

- d) Der Vorsitzende berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten im Ortsgebiet wie vereinbart in der Kalenderwoche 25 von der Firma Wilhelm & Mayer durchgeführt wurden. Der Bürgermeister bedankt sich an dieser Stelle für das Verständnis der Mitbürger für die aufgetretenen Behinderungen. Der Abschnitt Vallaster Josef Richtung Vens wurde trotz Absperrung und Fahrverbotstafel von Bürgern der Gemeinde Vandans befahren. Im Zuge der starken Niederschläge wurde die Feinplanie stark beschädigt und musste vor der Asphaltierung ausgebessert werden. Der Vorsitzende hat dies der Gemeinde Vandans mitgeteilt und wiederholt um Einhaltung des Fahrverbotes gebeten.
- e) Der Vorsitzende erwähnt, dass der Termin für die Brückensanierung kurzfristig fixiert werden konnte und von der Firma Wilhelm & Mayer der Wunsch geäußert wurde, beide Brücken zeitgleich zu sanieren. Der Vorteil wäre ein Zeitersparnis und die gesamten Arbeiten könnten in der Zeit von 4.7. bis maximal 15.7.2016 (KW 27 und 28) abgeschlossen werden. Durch die kurzfristige Terminvereinbarung wird die Bevölkerung durch ein Flugblatt über die Bauarbeiten informiert mit dem Hinweis, die richtige Bachseite für die Anfahrt zum Wohnort zu wählen. Es ist auch für Fußgänger die Querung in diesem Zeitraum nicht möglich. Der Vorsitzende bittet um besondere Vorsicht und die Verwendung von Warnwesten für Schüler und Kindergartenkinder. Gemeindevertreter Gernot Elsensohn erkundigt sich, ob der Termin für die Sanierung in die Ferienzeit verlegt werden kann. Der Vorsitzende berichtet, dass dies aus Termingründen bei der Firma Wilhelm & Mayer leider nicht möglich ist.
- f) Bei der Standessitzung am 14.05.2016 wurden die Rechnungsabschlüsse des Standes und des Forstfonds Montafon für das Jahr 2015 einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluss des Standes Montafon beläuft sich auf € 7.396.747,67 und der Rechnungsabschluss des Forstfonds beläuft sich auf € 3.066.302,12.
- g) Bei der Standessitzung am 14.05.2016 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Bahnausbau der Montafonerbahn nach St. Gallenkirch in Auftrag gegeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 130.000,--, von der 80 % das Land Vorarlberg und 20 % der Stand Montafon zu tragen hat. Das Büro Kairos begleitet den Prozess für ein Jahr.

#### **zu Punkt 9 – Allfälliges:**

Gemeindevertreter Rudolf Lerch bringt zur Sprache, dass auch alternative Verkehrsmittel nach Gaschurn geprüft werden sollten.

Gemeindevertreter Rudolf Lerch erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Verlegung der Bushaltestelle. Der Vorsitzende erklärt, dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten beim Schotterplatz an der L188 mit Gebhard Schoder von der Firma mbs Bus ein Lokalausweis vereinbart wird.

Hinsichtlich des Finanzierungsschlüssels beim Montafon Tourismus ist Gemeindevertreter Rudolf Lerch der Ansicht, dass es wenig Hoffnung gäbe, dass die derzeitige Vereinbarung von der Gemeinde Schruns akzeptiert wird. Der Vorsitzende erklärt, dass sich bei

den derzeitigen Berechnungen für die Gemeinde St. Anton nur unwesentliche Änderungen hinsichtlich der Beitragshöhe ergeben.

Vizebürgermeister Günter Flatz erkundigt sich, ob der derzeitige Kostenschlüssel nur von der Gemeinde Schruns nicht akzeptiert wird. Der Vorsitzende bejaht dies.

Gemeindevertreter Rudolf Lerch erwähnt, dass sich das Arbeiten für Geschäftsführer Manuel Bitschnau durch fehlende Geldmittel sehr schwierig gestaltet und viel Zeiteresourcen in Anspruch nimmt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 9 „Allfälliges“ erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für Ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit. Er schließt um 22:20 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....